

Menge Personen beiderlei Geschlechts empfangen worden sey. Wäre darunter auch Boleslav gewesen, sollte Dittmar dies nicht angeführt haben? Ferner ist es bekannt, daß Boleslav sich mehrentheils in Pohlen und Schlesien und seit 1007 bis 1018, besonders oft in Bauen aufhielt — vide Käuffers Abriß der Oberlausitzer Geschichte I. p. 26 — wohingegen von seinem Aufenthalt in der Niederlausitz (außer während des Krieges) sich keine Spur findet, und alle Nachrichten davon auf bloße Sagen, die ganz und gar keinen Grund haben, beruhen. Was sollte nun Boleslav bewogen haben, die Vermählung nicht in Bauen, seinem gewöhnlichen Aufenthaltsort, der auf jeden Fall weit bedeutender, bequemer, und überhaupt zu einer solchen Feierlichkeit weit schicklicher war, und wo er sich auch gerade damals aufhielt und den Frieden geschlossen hatte, zu vollziehen, sondern in einem kleinen Burgwart in der öden Niederlausitz.

3) Ich finde ferner in der obengedachten Urkunde bei Schötgen und in Calles Series einen Beweis für die Wahrscheinlichkeit meiner Meinung. Nach dem Inhalte dieser Urkunde übereignete nämlich ein wendischer Herr Namens Bor dem Stifte Meissen 5 Dörfer (villas) im Pagus Nisani gelegen.

Sie hießen 1. Gozebudi ist nach Schultes Directorium p. 185. das Dorf Rostebaude an der Elbe.

2. Oicice — ibid. Okerwitz daselbst.
3. Grodice — „ Gröbitz ebendaselbst.
4. Ludervici — „ Leuterwitz „
5. Cinici — „ nach Schötgen Zinnitz bei Calau.

Daß das letztere nicht Zinnitz bei Calau seyn kann fällt in die Augen, denn es soll ja nach den klaren Worten der Urkunde im Pagus Nisan und im Burgwart Woz liegen, beide aber hat noch Niemand in der Niederlausitz bei